

## **Kantonales Impfprogramm gegen Humane Papillomaviren (HPV)**

### **Anhang 1. Juli 2010 zum Konzept vom 11. August 2008**

#### **(Änderungen seit 11. August 2008 bzw. per 1. Juli 2009 und per 1. Juli 2010)**

Der Anhang vom 1. Juli 2010 ersetzt denjenigen vom 1. Juli 2009.

1. Juli 2010

#### **Änderungen in folgenden Kapiteln des Konzeptes:**

- 1.3 Nationale vertragliche Rahmenbedingungen und HPV-Impfpauschale**  
Ergänzt das Kapitel 1.3 im Konzept vom 11. August 2008.
- 2.2. Impfstofflogistik und Finanzflüsse**  
Ersetzt das Kapitel 2.2 im Konzept vom 11. August 2008.
- 3. Regelungen des Kantons mit den Partnerorganisationen**  
Ersetzt das Kapitel 3 im Konzept vom 11. August 2008.

## **1.3 Nationale vertragliche Rahmenbedingungen und HPV-Impfpauschale**

### **Änderungen per 1. Juli 2009 und per 1. Juli 2010 (bzw. seit Beginn des HPV-Impfprogrammes) (ergänzt das Kapitel 1.3 im Konzept vom 11. August 2008)**

#### **Änderungen per 1. Juli 2009**

Die beiden im Konzept vom 11. August 2008 aufgeführten Verträge (Tarif- und Rahmenvertrag) hatten Gültigkeit bis zum 30. Juni 2009.

Per 1. Juli 2009 traten folgende neue Verträge bzw. Vertragsbestandteile in Kraft:

1. Anhang 1 vom 25. April 2009 zum unveränderten Tarifvertrag vom 10. April 2008 betreffend der Impfung gegen Humane Papillomaviren zwischen GDK und santésuisse.

Genehmigung durch den Bundesrat am 11. September 2009.

2. Rahmenvertrag vom 25. März 2009 betreffend Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfstoff Gardasil®) zwischen GDK und SPMSD.

Die neuen Verträge bzw. Vertragsbestandteile haben Gültigkeit bis zum 30. Juni 2010. Sie beinhalten hauptsächlich folgende Änderungen:

- Änderungen beim Preis des Impfstoffes Gardasil® und beim Betrag der Impfpauschale. Die Änderungen sind in der Tabelle 1 ersichtlich.
- Anpassung der Lieferbedingungen wie Mindestbestellmenge (neu 6 anstatt 9 Dosen) und Lieferdauer.

#### **Änderungen per 1. Juli 2010**

Im März 2010 hat Swissmedic der Firma GlaxoSmithKline AG (GSK) die Zulassung für den HPV-Impfstoff Cervarix® erteilt. Somit stehen für die HPV-Impfung neu zwei Impfstoffe zur Verfügung.

**In der Folge hat die GDK folgende neuen Verträge abgeschlossen. Sie treten am 1. Juli 2010 in Kraft und ersetzen alle bisherigen Verträge bzw. Vertragsbestandteile** (bzw. sie ersetzen den Tarifvertrag vom 10. April 2008 inkl. den Anhang 1 vom 25. April 2009 und den Rahmenvertrag vom 25. März 2009).

Die Kantone sind aufgefordert, diesen Verträgen beizutreten, um die HPV-Impfstoffe entsprechend den darin geregelten Konditionen im Kanton einsetzen zu können.

#### **1. Tarifvertrag vom 28. April 2010 betreffend der Impfung gegen Humane Papillomaviren zwischen GDK und santésuisse.**

Der Tarifvertrag regelt die Impfpauschale und die Abrechnung der erfolgten Impfungen.

Die Impfpauschale und deren Komponenten ist in der Tabelle 1 ersichtlich. (Die Tabelle 2 zeigt die Anpassung des Tarifes für die Impfleistung der Ärzteschaft im Kanton Aargau.)

Die Regelung der Impfpauschale hat Gültigkeit bis zum 30. Juni 2012.

Die Impfpauschalen werden den Kantonen von den Krankenversicherern entsprechend der Anzahl der im Rahmen des kantonalen Programmes erfolgten

Impfungen erstattet. Dabei erfolgt die Rechnung der Kantone zu Rückerstattung der Impfpauschalen direkt an santésuisse.

Der Tarifvertrag bedarf der Genehmigung des Bundesrates. Diese wird in den nächsten Wochen erwartet.

2. **Rahmenvertrag vom 15. April 2010 betreffend Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfstoff Gardasil®) zwischen GDK und Sanofi Pasteur MSD AG**  
und
3. **Rahmenvertrag vom 15. April 2010 betreffend Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfstoff Cervarix®) zwischen GDK und GlaxoSmithKline AG.**

Die beiden Rahmenverträge enthalten den Preis für den Impfstoff und die allgemeinen Konditionen für den zentralen Einkauf in den Kantonen. Die Verträge sind mit Ausnahme von wenigen Details beinahe identisch, insbesondere ist der Preis bei beiden Impfstoffen gleich. Der Impfstoffpreis ist in der Tabelle 1 ersichtlich. Die Mindestbestellmenge wurde nochmals reduziert und beträgt neu 3 Impfdosen (bei beiden Impfstoffen).

Die Rahmenverträge sind befristet auf den 30. Juni 2012.

Der Einkauf der Impfstoffe erfolgt zentral durch die Kantone. Die detaillierten Lieferkonditionen regeln die Kantone in zusätzlichen Lieferverträgen mit den beiden Impfstoffherstellern SPMSD und GSK.

**Tabelle 1**  
**Impfpauschalen HPV-Impfung gemäss Tarifverträge zwischen GDK und santésuisse**

<b>Impfpauschalen HPV-Impfung (gemäss Tarifverträge zwischen GDK und santésuisse)</b>			
	<b>1. Januar 2008 bis 30. Juni 2009</b>	<b>1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010</b>	<b>1. Juli 2010 bis 30. Juni 2012</b>
<b>Preis Impfstoff inkl. Mwst</b>	<b>CHF 143.35</b>	<b>CHF 125.95</b>	<b>CHF 66.56</b>
Preis Impfstoff	140.00	123.00	65.00
Mwst 2.4%	3.35	2.95	1.56
<b>Tarif Impfleistung</b>	<b>15.65</b>	<b>22.05</b>	<b>23.74</b>
<b>bzw. ab 1. Juli 2010: Impfleistung Ärzte und Impfaufwand Kanton</b>			
Verzugszins <sup>1</sup>	---	---	1.00
Zentrale Abrechnung <sup>2</sup>	---	---	0.20
<b>Impfpauschale</b>	<b>159.00</b>	<b>148.00</b>	<b>91.50</b>

<sup>1</sup> Neu im Vertrag ab 1. Juli 2010: Verzugszins (zuhanden Kanton) für halbjährliche anstatt vierteljährliche Abrechnung mit santésuisse.

<sup>2</sup> Neu im Vertrag ab 1. Juli 2010: Zentrale Rechnungsabwicklung über santésuisse (Betrag, der von den Krankenkassensversicherern "via Kanton" an santésuisse entrichtet wird.  
Anhang Juli 2010 Konzept HPV-Impfprogramm Kanton Aargau 11.08.2008 (01.07.2010)

**Tabelle 2**  
**Anpassung Tarif Impfleistung Ärzteschaft Kanton Aargau**

<b>Tarif Impfleistung Ärzteschaft Kanton Aargau</b>			
	<b>1. Januar 2008 bis 30. Juni 2009</b>	<b>1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010</b>	<b>1. Juli 2010 bis 30. Juni 2012</b>
Tarif Impfleistung gemäss Tarifvertrag GDK - santésuisse	CHF 15.65	CHF 22.05	CHF 23.74 (inkl. Impfaufwand Kanton)
<b>Tarif Impfleistung Ärzterschaft Kanton Aargau</b>	<b>15.65</b>	<b>22.05</b>	<b>23.20</b>

## 2.2 Impfstofflogistik und Finanzflüsse

**Änderungen per 1. Juli 2009 und per 1. Juli 2010 (bzw. seit Beginn des HPV-  
Impfprogrammes)**  
**(ersetzt das Kapitel 2.2 im Konzept vom 11. August 2008)**

### **Allgemeines**

Aufgrund der in der Krankenpflege-Leistungsverordnung festgehaltenen Minimalanforderungen an ein kantonales HPV-Impfprogramm und aufgrund der im Tarif- und Rahmenvertrag (bzw. ab 1. Juli 2010 im Tarifvertrag und in den Rahmenverträgen) festgehaltenen Vereinbarungen kommt dem Kanton die Aufgabe des zentralen Einkäufers zu. Der Impfstoffhersteller wird zwar den Impfstoff dezentral an die impfenden Partner liefern, so auch an die einzelnen Ärztinnen und Ärzte. Die Rechnungsstellung erfolgt jedoch nur an eine einzige Stelle, nämlich an den Kanton. Zudem werden gemäss Tarifvertrag die Rechnungen an santésuisse über die erfolgten Impfungen im Kanton ebenfalls nicht durch die einzelnen impfenden Partner gestellt, sondern durch den Kanton. Die finanzielle Abwicklung ist voraussichtlich saldoneutral.

- **Achse 1: Impfdienst der Lungenliga Aargau**

#### **Impfstoff**

Bestellung des Impfstoffes durch den Impfdienst.

Die Bestellung wird vom Kantonsärztlichen Dienst visiert und an SPMSD weitergeleitet.

Lieferung des Impfstoffes an den Impfdienst.

Rechnungsstellung an den Kanton und Bezahlung der Impfstoff-Lieferung durch den Kanton.

#### **Abrechnung des Kantons mit santésuisse**

Der Kanton stellt santésuisse quartalsweise (ab 2009 semesterweise) Rechnung über die aufgrund der Angaben des Impfdienstes erfolgten Impfungen.

Santésuisse rechnet mit den Krankenversicherern ab und diese vergüten dem Kanton die entsprechenden Impfpauschalen.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2009 geltendem Preis müssen (gemäss Anhang 1 vom 25. April 2009 zum Tarifvertrag) bis spätestens 31. August 2009 verimpft sein, damit dem Kanton die bis 30. Juni 2009 geltenden Impfpauschalen von CHF 159.00 vergütet werden.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2010 geltendem Preis müssen (gemäss Tarifvertrag vom 28. April 2010) bis spätestens 30. September 2010 verimpft sein, damit dem

Kanton die bis 30. Juni 2010 geltenden Impfpauschalen von CHF 148.00 vergütet werden.

### **Abrechnung des Kantons mit dem Impfdienst**

Der Kanton entschädigt den Impfdienst für dessen Aufwendungen aufgrund einer detaillierten Abrechnung.

- **Achse 2: Ärzteschaft**

#### **Impfstoff**

Bestellung des Impfstoffes durch die Ärztin oder den Arzt.

Ab 1. Juli 2010 stehen der Ärzteschaft zwei HPV-Impfstoffe zur Verfügung: Gardasil® (SPMSD) und Cervarix® (GSK).

Die Bestellung wird vom Kantonsärztlichen Dienst visiert und an SPMSD oder an GSK weitergeleitet.

Lieferung des Impfstoffes an die Ärztin oder den Arzt.

Rechnungsstellung an den Kanton und Bezahlung der Impfstoff-Lieferung durch den Kanton.

Bis zum 30. Juni 2009 stellte anschliessend der Kanton diese Kosten der Ärztin oder dem Arzt in Rechnung. **Ab 1. Juli 2009 stellt der Kanton diese Kosten der Ärzteschaft nicht mehr in Rechnung.**

#### **Abrechnung des Kantons mit santésuisse**

Der Kanton stellt santésuisse quartalsweise (ab 2009 semesterweise) Rechnung über die aufgrund der Angaben der Ärztin oder des Arztes erfolgten Impfungen.

Santésuisse rechnet mit den Krankenversicherern ab und diese vergüten dem Kanton die entsprechenden Impfpauschalen.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2009 geltendem Preis müssen (gemäss Anhang 1 vom 25. April 2009 zum Tarifvertrag) bis spätestens 31. August 2009 verimpft sein, damit dem Kanton die bis 30. Juni 2009 geltenden Impfpauschalen von CHF 159.00 vergütet werden.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2010 geltendem Preis müssen (gemäss Tarifvertrag vom 28. April 2010) bis spätestens 30. September 2010 verimpft sein, damit dem Kanton die bis 30. Juni 2010 geltenden Impfpauschalen von CHF 148.00 vergütet werden.

#### **Abrechnung des Kantons mit der Ärzteschaft**

##### **1. Impfungen mit Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2009 geltendem Preis**

Der Kanton erstattet der Ärztin oder dem Arzt die Impfpauschalen von CHF 159.00 aufgrund deren Angaben über die erfolgten Impfungen unter der Voraussetzung, dass sie ihrerseits die bestellte Impfstoff-Menge dem Kanton bezahlt haben.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2009 geltendem Preis müssen bis spätestens 31. August 2009 verimpft sein, damit die bis 30. Juni 2009 geltende Impfpauschale vergütet werden kann (→Abrechnung des Kantons mit santésuisse).

##### **2. Impfungen mit Impfdosen gemäss ab 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 geltendem Preis**

Der Kanton erstattet der Ärztin oder dem Arzt den Betrag für den Impfkost von CHF 22.05 aufgrund deren Angaben über die erfolgten Impfungen.

Impfdosen gemäss bis 30. Juni 2010 geltendem Preis müssen bis spätestens 30. September 2010 verimpft sein (→Abrechnung des Kantons mit santésuisse).

##### **3. Impfungen mit Impfdosen gemäss ab 1. Juli 2010 geltendem Preis**

Der Kanton erstattet der Ärztin oder dem Arzt den Betrag für den Impfkost von CHF 23.20 aufgrund deren Angaben über die erfolgten Impfungen.

### 3. Regelungen des Kantons mit den Partnerorganisationen

#### **Änderung per 1. Juli 2010 (bzw. seit Beginn des HPV-Impfprogrammes) (ersetzt das Kapitel 3 im Konzept vom 11. August 2008)**

Im Rahmen des kantonalen HPV-Impfprogrammes sind folgende Regelungen des Kantons mit den beteiligten Partnern vorgesehen:

- **Santésuisse**  
Beitritt des Kantons, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, zum Vertrag zwischen GDK und santésuisse (Tarifvertrag).
- **Sanofi Pasteur MSD AG**  
Beitritt des Kantons, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, zum Vertrag zwischen GDK und SPMSD (Rahmenvertrag) sowie Unterzeichnung eines Liefervertrages zwischen dem Kanton, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, und SPMSD.
- **Impfdienst der Lungenliga Aargau**  
Vertrag zwischen dem Departement Gesundheit und Soziales und der Lungenliga Aargau.
- **Aargauischer Ärzteverband und Ärzteschaft**  
Die Rahmenbedingungen für die Ärzteschaft zur Durchführung von HPV-Impfungen und die vom Kantonsärztlichen Dienst erstellten Formulare für die Impfstoffbestellung und für die Abrechnung werden durch den Aargauischen Ärzteverband zur Verfügung gestellt. Bei der Bestellung von HPV-Impfstoff mit dem offiziellen Formular erklärt die Ärztin oder der Arzt das Einverständnis zu den Rahmenbedingungen. Diese Einverständniserklärung kommt einer Vereinbarung zwischen dem Kanton und den einzelnen am Programm teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten gleich.

#### **Zusätzlich ab 1. Juli 2010:**

- **GlaxoSmithKline AG**  
Beitritt des Kantons, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, zum Vertrag zwischen GDK und GSK (Rahmenvertrag) sowie Unterzeichnung eines Liefervertrages zwischen dem Kanton, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, und GSK.